

## Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät\*innen Dipl.-Ing. Dr. Stefan Gara (NEOS), Mag. Bettina Emmerling, MSc (NEOS), Dipl.-Ing. Selma Arapović (NEOS), Mag. Josef Taucher (SPÖ), Mag. Stephan Auer-Stüger (SPÖ), Mag. Marcus Schober (SPÖ) und Katharina Weninger, BA (SPÖ) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Klima, Umwelt, Demokratie und Personal) für den Gemeinderat am 27.11.2023 - 28.11.2023.

### **Notwendige Novellierung des Mineralrohstoff-Gesetzes MinRoG**

Die Wiener Fortschrittskoalition hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, die Stadt bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten. Ein zentraler Baustein dieses Vorhabens ist die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Wärmeversorgung von Gebäuden. Diese hat einen erheblichen Anteil am städtischen Energieverbrauch und ist daher ein Schlüsselbereich bei der Dekarbonisierung der Stadt.

Gleichzeitig ist der Einsatz von Geothermie unerlässlich, um die Wiener:innen langfristig aus der Abhängigkeit von teurem und klimaschädlichem Erdgas zu befreien. Derzeit sind in Wien noch über 500.000 Gasthermen in Betrieb, deren Ersatz durch nachhaltige Alternativen dringend notwendig ist, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Die Umstellung der Fernwärmeversorgung auf klimaneutrale Energieträger spielt in diesem Transformationsprozess eine wesentliche Rolle. Die Nutzung geothermischer Energie aus tiefen Erdlagen bietet sich hier als eine der zentralen Lösungen an.

Derzeit werden in Wien rund 2% des Energiebedarfs der Fernwärme aus Tiefengeothermie gewonnen. Aufgrund der geologischen Gegebenheiten, insbesondere des Aderklaaer Konglomerats, einem umfangreichen Heißwasservorkommen in 3000 Meter Tiefe, besteht das Potenzial, diesen Anteil deutlich zu erhöhen. Bis 2040 soll der Anteil der Tiefengeothermie an der dann dekarbonisierten Fernwärme auf 30% steigen. Das neu gegründete Joint Venture "dedeep" zwischen Wien Energie und OMV ist ein Beispiel für die Bestrebungen, Tiefengeothermie als zentrale Energiequelle zu etablieren.

Neben der direkten Reduktion von Treibhausgasemissionen bietet Tiefengeothermie weitere Vorteile: Sie ist eine ständig verfügbare,

wetterunabhängige Energiequelle und trägt zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Energieimporten bei. Darüber hinaus kann der Ausbau der Tiefengeothermie positive wirtschaftliche Effekte für die Region haben, indem Arbeitsplätze geschaffen werden und so die regionale Wirtschaft gestärkt wird.

Für einen erfolgreichen Ausbau der Tiefengeothermie in Wien ist jedoch eine Anpassung des Mineralrohstoffgesetzes dringend notwendig. Die derzeitigen gesetzlichen Regelungen und Genehmigungsverfahren sind nicht auf die spezifischen Anforderungen der Tiefengeothermie ausgerichtet und stellen somit ein Hindernis für deren Entwicklung dar. Die Novellierung des Mineralrohstoffgesetzes ist daher eine wesentliche Voraussetzung, um dieses Potenzial voll auszuschöpfen und Wien auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2040 entscheidend voranzubringen. Ohne einen massiven Ausbau der Tiefengeothermie ist eine Wärmewende und damit auch die Unabhängigkeit von teurem und klimaschädlichem Erdgas praktisch kaum möglich. Zudem droht auch ein großer volkswirtschaftlicher Schaden: Österreich ist derzeit europäischer Vorreiter bei der Tiefengeothermie, doch das internationale Interesse steigt derzeit massiv, sodass ein Abzug von Know-How, Kapital und Fachkräften droht. Ein politisches Gegensteuern ist daher dringend notwendig, und eine Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen unumgänglich.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gem. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

### **Beschlussantrag**

Die Bundesregierung wird aufgefordert, das MinRoG sowie alle anderen relevanten Rechtsmaterien bis spätestens April 2024 so anzupassen, dass etwaige eigentumsrechtliche Unsicherheiten sowie wasserrechtliche Hindernisse für die Energiegewinnung aus Tiefengeothermie vollständig beseitigt werden. Darüber hinaus sollen Maßnahmen zur Erleichterung der Genehmigungsverfahren ergriffen werden, um den für die Wärmewende notwendigen Ausbau der Tiefengeothermie zu beschleunigen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

27.11.2023

